

# Der gestörte Bauablauf



## Dr. Katrin Rohr-Suchalla (Rechtsanwältin)

Herausgegeben vom  
Fraunhofer IRB Verlag 2008  
Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau IRB – Stuttgart  
ISBN 978-3-8167-7566-9  
32,- €

Der gestörte Bauablauf ist für Praktiker das wohl schwierigste Thema. In dem hier vorliegenden Buch wird trotz der Komplexität und Schwierigkeit des Themas die Herangehensweise auch für den Praktiker in einfacher und verständlicher Form dargestellt. Es wird in einzelnen Schritten die Durchsetzung der Ansprüche bei Störungen des Bauablaufs aus Sicht des Auftragnehmers sowie aus Sicht des Auftraggebers dargestellt. Dies betrifft beispielsweise folgende Bereiche:

- Störungen bei Leistungs- und Mengenänderungen
- Störungen bei Zusatzleistungen
- Störungen des Bauablaufs durch Behinderung
- Verzögerungen des Baubeginns, von Zwischenterminen und des Fertigstellungstermins
- Verzögerung durch unzureichend vorhandene Geräte, Arbeitskräfte etc.

Dabei werden die Zusammenhänge von der Dokumentation des Ereignisses bis hin zur Durchsetzbarkeit anhand von Texten, Beispielen und Grafiken in sehr verständlicher Weise erläutert. Auch Themen wie Streik,

Witterung, Höhere Gewalt, Kündigung und Abrechnung, Schadensersatz sowie Ansprüchen aus § 642 BGB, Sicherheitsleistungen sowie Vertragsstrafen im Zusammenhang eines gestörten Bauablaufs werden eingehend behandelt. Mit einer Vielzahl von Beispielen wird auch ein einfacherer Weg aufgezeigt wie auch komplexe Störungen aus Sicht des Auftragnehmers sicher dokumentiert werden können.

Es werden praxisorientiert juristische Zusammenhänge und Argumentationen dargelegt mit dem auch der Baupraktiker dieses komplexe Thema greifen kann. Besser und verständlicher kann man einen gestörten Bauablauf nicht darstellen, dieses Buch gehört als ständiges Arbeitsmittel auf alle Baustellen.

Dipl.-Ing. (FH) Steffen Ruhland, OBL und Qualitätsrevisor in der Bilfinger Berger Hochbau GmbH

Rezension erschienen in »Der Bausachverständige«, 6/2008

Diese Publikation beleuchtet Bereiche des Bauablaufes, die häufig dazu führen, Verzögerungen desselben hervorzurufen, Verzögerungen mit zeitlichen und finanziellen Auswirkungen. Wie können durch umsichtige vorausschauende Vertragsabschlüsse Störungen im Bauablauf verringert und eventuell ausgeschlossen werden? Diese Fragestellung wird auch in der Zukunft die Bauwelt interessieren, denn Kostenbegrenzung ist neben Einhaltung technischer Vorgaben Grundvoraussetzung erfolgreicher unternehmerischer Tätigkeit.

Eine Gliederung nach Ansprüchen der Auftraggeber und Auftragnehmer erleichtert den Zugang zum Sachgebiet. Zahlreiche in der Baupraxis entstehende Probleme werden fach- und sachkundig aus juristischer Sicht hinterfragt. Klare Formulierungen zur Präzisierung der VOB/B-Klauseln stellen eine Hilfe beim Erstellen eines Vertrages dar. An interessanten Beispielen wird dem Leser dargelegt, dass die alleinige Auflistung der Paragraphen der VOB/B aus juristischer Sicht keine Absicherung im Vertrag darstellt. Eine Präzisierung jeder Bauleistung ist für beide Vertragsparteien angeraten. So führen gerade Witterungseinflüsse, die vertragsmäßig regional nicht ausreichend präzisiert werden, zu Streitigkeiten der Vertragsparteien. Auch das Heranziehen eines Gutachters bedeutet nicht in allen Fällen die fachliche und juristische Klärung eines Problems! Sie bedeutet aber in jedem Falle Mehrkosten!

Für Leser, die die VOB nicht zur Hand haben, ist der Volltext des Teiles B im Anhang einzusehen. Gerichtliche Urteile, die zu textlichen Veränderungen und Zusätzen der VOB führten, sind in dieser Ausgabe von 2006 natürlich eingearbeitet und bilden zusammen mit dem Stichwortverzeichnis eine in sich geschlossene, empfehlenswerte Edition für die Baupraxis.

Dipl.-Ing. Erdmute Chipczynska